

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bereitstellung zum Stoß in die Flanke des gefährlichen Feindes befehligt wurde.

Es war kein leichtes Beginnen, das der Armee Aussenberg zugemutet wurde. Eine Heeresmasse mit der Menge ihr folgender Fuhrwerkskolonnen, deren sie zur Deckung ihrer vielfachen Lebens- und Kampfbedürfnisse bedarf, läßt sich nicht so leicht umdrehen wie ein Handschuh. Doch das Kunststück gelang. Das schwierige Problem wurde trotz der Ermüdung der vom langen Kampfe hart mitgenommenen Truppen und trotz der höchst minderwertigen Wege blitzschnell gelöst. Am 1. September noch um die Siegespalme mit dem Nordgegner ringend, stand die Hauptmasse dieser Armee schon zwei Tage später mit nach Süden gefehrter Front östlich Tomaszów zum Vorstoß über Kawaruska bereit, im Rücken gedeckt durch eine schwächere Gruppe, unter Erzherzog Josef Ferdinand, die in Verfolgung des bei Komarów geschlagenen Feindes bis in die Gegend von Grubieszów am Scheitel des Bug—Huczwa-Winkels gelangt war. Ein Meisterstück militärischer Technik, das der Führung ebenso wie den Truppen zur höchsten Ehre gereicht!

Inzwischen aber hatte sich herausgestellt, daß die russische Hochflut die ihr bei Zloczów und Przemyslaný entgegengestellten Schutzdämme nicht ohne schwere Einbuße an Kraft überwunden hatte. Sie rollte nicht mehr im unaufhaltsamen Drange westwärts, sondern schob sich zum Teil langsam und vorsichtig vom Süden, Osten und Nordosten gegen Lemberg heran; die Hauptmassen schlugen aus dem Kampfraume bei Przemys-